

fragen, warum die Mitgliedstaaten der NATO darauf nicht eingehen, weshalb sie um das Herzstück des Vertrages herumreden, das in der gegenseitigen Verpflichtung der Teilnehmerstaaten beider Bündnisse bestehen könnte, „als erste gegeneinander weder Kernwaffen noch konventionelle Waffen und folglich nicht als erste militärische Gewalt überhaupt gegeneinander anzuwenden“?

In der Gegenüberstellung der Politik der beiden unterschiedlichen gesellschaftlichen Systeme in der Welt erweist sich auch hier und erneut die Gültigkeit der marxistisch-leninistischen These, daß die Praxis das Kriterium der Wahrheit ist.

Diskussionen dieser Art, das heißt theoretisch fundiert und zugleich anschaulich gestaltet, führen erfahrungsgemäß zu Einsichten, festigen Erkenntnisse, prägen Haltungen und Positionen und bewirken bei den Werktätigen Schlußfolgerungen für das eigene Handeln zur Stärkung ihres Arbeiter-und-Bauern-Staates als Beitrag zur Erhaltung des Friedens.

Zur führenden  
Rolle der  
Partei

Das weitere Ausprägen der führenden Rolle der SED, das stetig wachsende Vertrauensverhältnis von Partei und Volk, das einheitliche und geschlossene Handeln der Parteiorganisationen, das selbstlose und vorbildliche Wirken der Kommunisten und die Organisierung einer wirksamen politisch-ideologischen Arbeit bleiben Dreh- und Angelpunkt für das schöpferische und zielklare Verwirklichen der von der 5. ZK-Tagung gestellten Aufgaben im Karl-Marx-Jahr.

Daraus ergibt sich für die Bezirksleitung, die Kreisleitungen, für alle Grundorganisationen, das bewußte und kämpferische Handeln aller Mitglieder und Kandidaten der Partei noch entschiedener zu fördern und sie im Marxschen Sinne als Kommunisten zu stählen.

Die von der 5. ZK-Tagung beschlossenen Thesen zum Karl-Marx-Jahr 1983 sind eine ausgezeichnete Unterstützung, um den Marxismus-Leninismus noch wirksamer als Anleitung zum praktischen Handeln zu propagieren. Im Bezirk Karl-Marx-Stadt nutzen die Genossen dafür alle Möglichkeiten und Formen der politisch-ideologischen Arbeit: Versammlungen in den Grundorganisationen und Parteigruppen, das Parteilehrjahr, Tage der ökonomischen Agitation und Propaganda, Beratungen der Gewerkschaft.

Manifestation  
im Mai in Karl-  
Marx-Stadt

Besondere Aufmerksamkeit wird der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen im April 1983 gewidmet, die ganz im Zeichen der Würdigung der historischen Leistungen von Karl Marx stehen. Wirksam unterstützen die Genossen auch das Vorhaben der FDJ-Bezirksorganisation, mit einer „Karl-Marx-Stafette“ die Initiative der Jugend auf hohe ökonomische Leistungen zur allseitigen Stärkung der DDR zu konzentrieren und ihre Bereitschaft zur Verteidigung der sozialistischen Errenschaften weiter auszuprägen.

Der Abrechnung der Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb sowie der Entwicklung neuer Initiativen zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes 1983 dient eine gewerkschaftliche Massenkontrolle, die im Monat April in den Betrieben durchgeführt wird.

Von herausragender Bedeutung ist im Mai in Karl-Marx-Stadt die Manifestation der Werktätigen anlässlich des 165. Geburtstages von Karl Marx, mit dem zugleich der 30. Jahrestag der Umbenennung unserer Bezirksstadt und damit unseres Bezirkes begangen wird. Diese Manifestation ist als der gesellschaftliche Höhepunkt des Karl-Marx-Jahres in unserem Bezirk zu betrachten.